

Nachdem ich mich nun gebührend vorgestellt hatte, hinkte Vulkan gleich nach seinem Schrank und holte Pflaster und Salben, die er mir mit eigener Hand auflegte, und es muß wohl ein Wunderbalsam gewesen sein, denn, obgleich ich arg zerschunden, zerstoßen und verbrannt war, heilten alle Wunden augenblicklich und sogar die verbrannten Stellen meiner Kleider auch.

Ein ganz junger Zyklop brachte mir eine Schüssel warmen Seewassers zur Vollendung meiner Toilette, worauf mich der galante Wirt zu seiner Ehehälfte, der Frau Venus, führte, der man ihr respectables Alter von einigen tausend Jahren gar nicht ansieht.

Zweierlei bedaure ich sehr: Erstens, daß ich nicht gefragt habe, von welcher Firma die wundervolle Brandsalbe bezogen wird, oder, wenn Vulkan sie selbst bereitet, nach welchem Rezept er sie anfertigt, und zweitens, daß ich mich nicht erkundigt habe, durch welches Schönheitsmittel Frau Venus sich so gut konserviert hat. Ich habe ein paar Tanten, die mir für diese Mitteilung sehr dankbar sein würden, wenn sie auch noch lange nicht so alt sind.

Mit beiden Mitteln ließe sich ein kolossales Geschäft machen!

Ubrigens behandelte mich das Ehepaar sehr freundlich; Frau Venus allerdings mit einem etwas spöttischen Lächeln und mit einem gewissen mitleidigen Ausdruck ihrer holden Züge, als dächte sie beständig: Eigentlich jammerst du mich, du armer Erdenwurm! und oftmals verdroß mich diese vornehme Herablassung der heidnischen Göttin! —

Er aber, nämlich der Vulkanus oder auch S e p h a i s t o s genannt, stellte einen ehrlichen, guten Kerl vor.

In seinem ganzen unterirdischen Reiche führte er mich herum und zeigte mir all die verschiedenen Arbeitsstellen, wo die Zyklopen allerlei Dinge für den täglichen Gebrauch schmiedeten: hier Pflüge und andre Ackergeräte —, dort Handwerkszeug für Tischler oder Schreiner —, anderswo Feilen und Sägen oder allerlei Waffen, Schwerter, Rüstungen usw. Dabei fiel es mir auf, daß sich so viele Gänge nach rechts und links abzweigten, die nach wenig Schritten mit schweren eisernen Türen verschlossen waren, auf denen mit leuchtenden Buchstaben geschrieben stand: ‚Zum Besuv‘, oder ‚Zum Hekla‘ — oder sonst der Name eines noch tätigen oder schon erloschenen Vulkans. Auf einer solchen Türe stand ‚Stromboli‘ und darunter in achtundvierzig verschiedenen Sprachen: ‚Verbotener Eingang!‘